

auf einem daselbst erworbenen Grundstück eine Filialfabrik für Eisenbahnwagenbau errichtet. Der inzwischen durch Ankäufe erweiterte, im Zus.hange belegene Grundbesitz der Ges. in Reisholz umfasst gegenwärtig 974 a, auf dem sich ausser den Fabrikanlagen 3 Beamtenwohnhäuser, 46 Arb.-Häuser mit 75 Wohnungen befinden. Durch Anlage einer Strasse von ca. 280 m Länge gewann die Ges. ca. 460 lfd. m neue Strassenbaufront, sodass jetzt etwa 935 lfd. m zum Bau von Wohn- u. Geschäftshäusern geeignete Strassenfront in bester Lage von Reisholz vorhanden, von der etwa 310 lfd. m durch vorgenannte Häuser bebaut sind. Jedes der beiden Werke Oberbilk u. Reisholz ist als vollständige Waggonfabrik eingerichtet, hat eigenen Bahnanschluss, eigene Kraft- u. Elektrizitätserzeugung. In Betrieb sind zurzeit 12 Dampfkessel mit zus. ca. 1400 qm Heizfläche, 6 Dampfmasch. von 1405 PS, 15 Dampfhämmer, 14 Schmiedepressen u. mech. Hämmer u. einige hundert Arbeitsmasch. Am 10. u. 12./4. 1919 wurde das Hauptwerk in Oberbilk durch Beschussung schwer beschädigt. Zugänge 1910/11—1918/19 M. 48 068, 270 564, 289 588, 70 000, rd. 24 000, rd. 156 000, 122 371, 733 564, 149 521. Gesamtumsatz 1907/08—1918/19: M. 9 076 726, 7 542 735, 6 070 223, 6 093 696, 1 942 995, 8 955 396, 8 544 240, 6 709 000, 6 712 605, 7 743 208, 10 725 326, 13 768 012. Auftragsbestand Anfang Nov. 1919 ca. M. 19 063 789; 70 Beamte u. 1200 Arb. Die Ges. ist an der Norddeutschen Wagenbau-Vereinig. Charlottenburg (Vereinig. der Waggonfabriken) beteiligt. Das Geschäftsj. 1918/19 litt unter den polit. Unruhen.

Kapital: M. 4 500 000 in 4500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000 mit 80% Einzahl., 1885 auf den eingezahlt. Betrag von M. 1 200 000 herabgesetzt. Erhöht lt. G.-V. v. 18./11. 1899 um M. 600 000, angeboten den Aktionären zu 125%. Behufs Errichtung von Neuanlagen u. zur Verstärk. der Betriebsmittel Erhö. lt. G.-V. v. 29./10. 1904 um M. 900 000, angeboten den Aktionären zu 135% plus M. 28 Aktienstempel u. 4% Zs. ab 1./7. 1904. Nochmals erhöht zur Verstärk. der Betriebsmittel lt. G.-V. v. 1./2. 1908 um M. 900 000 in 900 Aktien mit div.-ber. ab 1./7. 1907, angeboten den alten Aktionären zu 150%. Weitere Erhö. lt. G.-V. v. 23./11. 1912 um M. 900 000 (auf M. 4 500 000) in 900 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1912/13, übernommen von der Deutschen Bank, Berlin, zu 125%, angeboten den alten Aktionären Nov.-Dez. 1912 zu 125% zuzügl. M. 39 Reichsstückestemp. pro Aktie.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St **Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F. (ist erfüllt), event. Sonderrücklagen u. Abschreib. 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R., vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Überrest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Grundstücke 189 000, Gebäude 652 850, Masch. 229 800, Utensil. 10, Pferde u. Wagen 10, Grundstück Reisholz 244 550, Gebäude do. 365 850, Wohnhäuser do. 242 600, Masch. do. 121 200, Utensil. do. 10, Effekten 526 980, Schuldner 2 680 251, Beteilig. 164 137, Hypoth. 29 000, Avale 871 000, Material 3 422 609, Halbfabrikate 3 985 436, Kassa 29 267. — Passiva: A.-K. 4 500 000, R.-F. 1 216 350, Betriebs-Res.-F. 120 000, Div. Ergänz.-F. 120 000, Verf.-F. des A.-R. 60 000, Kriegs-F. u. Kriegsabg. 500 000 (Rüchl. 150 000), rückst. Div. 11 760, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 417 977 (Rüchl. 20 000), Arb.-Pens.-F. 457 814 (Rüchl. 20 000), Gläubiger 4 806 437, Avale 871 000, für heimkehrende Krieger 10 000, Div. 450 000, Vortrag 168 995. Sa. M. 13 754 561.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk., Gehälter, Steuern etc. 740 700, Zs. 212 130, Abschreib. 175 582, Reingewinn 863 223. — Kredit: Vortrag 168 995, Miete 20 130, Fabrikat. 1 802 510. Sa. M. 1 991 635.

Kurs Ende 1901—1919: 179.75, 185.50, 216.30, 277, 289.90, 303.25, 305, 273.25, 279, 262, 264, 224.75, 213.75, 207.25*, —, 208, 222, 174*, 210%. Aufgelegt 28./11. 1888 zu 118.50%. Notiert in Berlin.

Dividenden 1901/02—1918/19: 12, 10, 14, 17, 19, 22, 22, 20, 16, 13, 13, 16, 11, 11, 11, 9, 13, 10%. C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Gen.-Dir. Kurt Heggemann, Kaufm. Dir. Paul Erdmann.

Prokuristen: Ing. E. vom Kothen, Karl Sauer.

Aufsichtsrat: (6) Vors. Geh. Komm.-Rat Leop. Peill, Düren; Stellv. Dr.-Ing. E. Schroedter, Hugo von Gahlen, Düsseldorf; Komm.-Rat Rud. Schöller, Düren; Oberbürgermeister Marx, Düsseldorf; Bankier Carl Th. Deichmann, Cöln.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin u. Düsseldorf: Deutsche Bank; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.; Düsseldorf; C. G. Trinkaus, Dresdner Bank, Carl Padberg; Cöln: Deichmann & Co.; Düren: Dürener Bank.

Düsseldorfer Eisenwerk Aktiengesellschaft

in Düsseldorf-Grafenberg, Bruchstrasse. (In Liquid.)

Gegründet: 1./12. 1895 bzw. 7./2. 1896. Übernahme des Düsseldorfer Eisenwerks Senff & Heye für M. 996 000. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Die G.-V. v. 8./6. 1903 beschloss die Liquid. der Ges. Das Fabrikgrundstück ist verpachtet.

Kapital: M. 1 500 000 in 1500 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 000 000, erhöht lt. G.-V. v. 6./10. 1898 um M. 500 000, begeben zu pari. **Hypothesen:** M. 400 000.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1919: Aktiva: Kassa 248, Debit. 434 046, Verlust 1 330 325. — Passiva: A.-K. 1 500 000, Kredit. 264 619. Sa. M. 1 764 619.